

05_LZWE

INTERVIEW

WARUM HABEN IHRE FIGUREN KEINEN KOPF?

Die in Berlin lebende gebürtige Zweibrücker Künstlerin Ursel Arndt stellt noch bis morgen ihre Arbeiten in der Zweibrücker Villa Xpira (Wackenstraße) aus – und bringt die Besucher mit ihren ungewöhnlichen Arbeiten zum Grübeln. Mit der einzigartigen 3-D-Stickerin unterhielt sich unsere Redakteurin Andrea Dittgen.

Haben Sie wirklich alles gestickt? Gerade die wie kleine Berge hervorgehobenen Teile und die dicken Unebenheiten auf der Haut Ihrer Figuren sehen aus wie gehäkelt oder auch wie gewebt...

Ja, es ist alles gestickt. Die Stickerei bietet ein unglaublich großes Panorama an verschiedenen Techniken.

Warum haben ihre Figuren oft keinen Kopf? Sobald ein Kopf da ist, macht man sich gleich ein Bild von einer Person, man denkt an eine bestimmte Person, eine alte, eine junge. Das möchte ich eigentlich nicht. Ich zeige lieber den Körper, die Haut.

Wie entstehen Ihre filigranen Objekte. Machen Sie vorher Skizzen, oder fertigen Sie Modelle an?

Ich habe die Skulpturen im Kopf, es gibt keine Skizzen und auch keine Modelle. Ich betrachte einfach manche Dinge lange. Bei „Una donna“, dem Frauenkopf, den ich nach einer Büste im Museum gestaltet habe, bin ich immer wieder ins Museum gegangen und habe ihn mir angesehen.

Bis ich ihn im Kopf hatte. Das einzige, was ich gemessen habe, war der Abstand der Plexiglasplatten, der Rahmen für den Kopf. Dann habe ich angefangen, meine Netz-Skulptur zu machen. Dabei musste ich dreimal von vorne anfangen, nicht weil ich etwas falsch gemacht hätte – sondern weil der Faden gerissen war.

Sie stellen fast nur Frauenfiguren her, weil Sie sich damit identifizieren?

Weil ich eine Frau bin, Sticken ist Frauenarbeit, und es ist eine sehr intime Arbeit, den Frauenkörper kenne ich eben am besten.

Ihre Arbeiten sind fast alle im selben Farbton gehalten: weiß, beige, eine helle Naturfarbe. Wirkt das auf Dauer nicht eintönig?

Die Farblosigkeit bringt Ruhe in die Objekte und in die Ausstellung. Man kann so besser die Strukturen herausarbeiten.

Sie arbeiten mit sehr dünnen Fäden, wo liegt die Grenze für ihre Arbeit?

Meine Augen sind die Grenze, ich habe eine Sehschärfe von 180 Prozent.

Morgen, Sonntag, zur Finissage der Ausstellung von Ursel Arndt in der Villa Xpira in Zweibrücken, hat sich neben der Künstlerin auch die Kunstprofessorin Barbara Erdmann (Hochschule für Künster, Berlin) angesetzt, die den Text im Ausstellungskatalog verfasst hat. Beide Frauen beantworten ab 17 Uhr die Fragen der Besucher. (Foto: Steinmetz)



„Sobald ein Kopf da ist, macht man sich ein Bild von einer Person.“

URSEL ARNDT
3-D-STICKERIN

GEDANKEN – KÖRPER – GEFÄSSE

Homburg: Der Mannheimer Maler Harald Herzog zeigt „das Gewicht der Dinge“

VON UNSEREM MITARBEITER STEFAN FOLZ

Was ist eigentlich das Gewicht der Dinge? Ein Physiker hätte für diesen Begriff sicher eine umfangreiche, präzise Erklärung, die mit Masse und Schwerkraft zusammenhängt. Ganz anders sieht es aus der Warte eines Künstlers aus. Der Maler Harald Herzog gewichtet die Dinge ganz anders und verleiht ihnen so eine neue, ungewohnte Bedeutung.

Herzog, 1956 in Mannheim geboren, kommt als Werbegrafiker und Illustrator aus einem der Kunst zwar verwandten Metier, das aber völlig andere Zielsetzungen hat. Seit zehn Jahren hat er sich von dem kommerziellen Treiben seiner Zunft abgewandt und sich jenem künstlerischen Werk gewidmet, das ihn bereits seit 1977 beschäftigte. Ab 1980 führten ihn Ausstellungen nach Berlin, Frankfurt und Hamburg, 1981 erhielt er den renommierten Kahnweiler-Preis der Stadt Rokenhausen. Heute ist er Dozent an der freien Kunstschule Rhein-Neckar.

Waren die früheren Bilder Herzogs von starken Farben und harten Kontrasten geprägt, so sind die in den vergangenen vier Jahren entstandenen Arbeiten der Homburger Ausstellung durch aufeinander abgestimmte Farbschattierungen gekennzeichnet. Überraschend, dass es ihm dabei trotzdem gelingt, spannende Kontraste miteinander kommunizieren zu lassen. Diese werden durch ein Wechselspiel von warmen Tönen wie Braun, Schwarz oder Türkisgrün und kühlen wie Blau, Grau oder Kobaltblau erzeugt.

„Harald Herzog kommt – wie viele der in den 50ern geborenen Maler – von der figurativen Malerei, die in den frühen 80ern ihren höchsten Grad an Emotionalisierung erreicht hatte, der nachexpressionistischen Neuen-Wilden-Bewegung“, erklärt Galerist Mathias Beck den Hintergrund der Entstehung des Bilderserie „Das Gewicht der Dinge“. Obwohl sich die Malereien auf



Harald Herzog: „Das Gewicht der Dinge 6“

—FOTO: FOLZ

den ersten Blick als abstrakte Farbstudien zu präsentieren scheinen, lassen sie bei näherer Beschäftigung durch figurliche Elemente erkennen. Wobei Figur nicht als Abbildung verstanden, sondern zu Veranschaulichung emotionaler und intellektueller Prozesse herangezogen wird.

Insofern sind die Malereien Herzogs im besten Sinne abstrakt, wenn auch nicht gegenstandslos. Der Betrachter erlebt in ihnen den Blick hinter die objektiv wahrnehmbare Wirklichkeit, sofern es eine solche überhaupt geben kann. Immer ist es eine starke Bewegungsdynamik, die verhindert, dass die Szenerie zur Untätigkeit kommt. Gefäßartige Gegenstände scheinen sich dem Strom von Wasser zu stellen, Zeichen, die manchmal an archaische Piktogramme erinnern, Herzogs elementaren Farbstürmen zu trotzen. Wenn surrealistisch anmuten-

de Kegel im Formationsflug durch eine dämmerige Umgebung schweben, wenn Zeichen von geheimnisvoller Leuchtkraft ihre Botschaft durch einen nebelhaften Schleier senden, dann ist die Neugierde des Betrachters gepackt, er wacht der Forschergeist. Doch dazu muss man sich öffnen, bereit sein, dem Unbekannten die Stirn zu bieten. Dem Mutigen gehört heute die Kunst.

AUSSTELLUNG

Harald Herzog: Das Gewicht der Dinge – Malerei; Galerie Monika Beck, Am Schwedenhof (gegenüber Römermuseum), Homburg-Schwarzenacker, bis 23. Juli, Mittwoch bis Freitag 16-19 Uhr, Sonntag 16-18 Uhr sowie jederzeit nach Vereinbarung unter Telefon 06848/72152. Internet: www.galerie-monika-beck.de

KULTURNOTIZEN

Saarbrücken-Kaiserslautern: Orchesterfusion geplant

Nach RHEINPFALZ-Informationen gibt es beim Saarländischen Rundfunk (SR) und beim Südwestrundfunk (SWR) Pläne, die Rundfunkorchester von Kaiserslautern und Saarbrücken zu fusionieren. Das neue Orchester, das angeblich als ausgeglichene Gmbh geführt werden soll, würde 125 Stellen haben. In Kaiserslautern sind es derzeit 45, in Saarbrücken 86. Beim SWR in Mainz wollte man sich dazu nicht äußern, SR-Pressesprecher Rolf Ganz bestätigte aber, dass es Überlegungen zu Kooperationen zwischen den beiden Sendern seit einiger Zeit gebe. Zu diesem Thema sei eine gemeinsame Pressekonferenz der Sender am 6. Juli in Mannheim geplant. (pom) — Kultur

Heute: Rockkonzert mit „Double D“ in Bechhofen

Heute, Samstag, um 21 Uhr spielt in der Gaststätte „Vis-à-vis“ in Bechhofen die Rock-Band „Double D“. Die Band hat Klassiker des Rock aus den 60er Jahren bis hin zu aktuellen Titeln im Programm. Der Eintritt kostet drei Euro. (ckl)

„Sommernachts-Traum“ als Ballett mit Barockmusik

Zum letzten Mal wird Marguerite Donlons Ballett „Sommernachts-Traum“ im Saarländischen Staatstheater in Saarbrücken am Sonntag, 27. Juni, 19.30 Uhr, aufgeführt. Das Saarländische Staatstheater unter der Leitung von Constantin Trinks spielt dazu Barock-Musik von Telemann, Purcell und Johann Sebastian Bach. Es gibt noch Karten für 17 bis 41,50 Euro bei der Vorverkaufskasse, Telefon 0681/32204. Bei Kauf einer Karte bekommt man eine Ermäßigung von 50 Prozent für eine der Juli-Vorstellungen von Marguerite Donlon und Martino Müllers Choreografien in der Alten Feuerwache. (cjr)

DORFFEST IN ROSENKOPF

HEUTE SAMSTAG UND MORGEN SONNTAG

Elektro Stephan

Service, Leistung und Qualität - alles in einer Hand

- Solar- und Klimaanlage
- Elektro-Installation
- Einbauküchen
- Wäschepflegegeräte
- TV-Video-HiFi-SAT
- Alarm-Anlagen
- Kundendienst und Wartung

Martinshöhe Telefon (0 63 72) 47 60

Seit 1875

GRIM

METZGEREI PARTYSERVICE

PARTYSERVICE
GUTENBERGSTR. 9
TEL 06332 / 12455
FAX 06332 / 903.195

- Hauseigene Schlachtung
- Heiße Theke
- Hausmacher Spezialitäten seit 1875
- Fleischerfachgeschäft mit Siegel

PFLEGEDIENST MEDICARE

KOMPETENZ & QUALITÄT IN Geriatrie, Dementen-, Intensiv- und Schwerstpflege

Homburg: 0 68 41 - 92 41 64
Waldmohr: 0 63 73 - 82 95 19
Wallhalben: 0 63 75 - 80 91 39
Zweibrücken: 0 63 32 - 56 78 72
Bruchmühlbach: 0 63 72 - 37 35

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen in Rheinland-Pfalz und Saarland! Wir versorgen auch pädiatrische Fälle!

Edelfeinbrennerei

Weinhandlung Siegfried Maske

Im Roseneck 1
66894 Rosenkopf
Telefon (0 63 72) 18 47

Gute Schätzer können Wutz gewinnen

Heimat- und Kulturverein lädt zum Dorffest in Ortsmitte ein

Eine ganze, ausgewachsene Wutz können gute Schätzer am Wochenende beim Rosenkopfer Dorffest in der Hauptstraße gewinnen. Dafür müssen Interessenten nur das Gewicht des Tieres richtig tippen.



Wieviel Kilogramm wiegt die Wutz beim Rosenkopfer Dorffest? Wer gut schätzt, gewinnt sie. —FOTO: MOSCHEL

Beginn des Dorffestes rund um den Rosenbrunnen ist heute, Samstag, um 18 Uhr mit dem Fass-Anstich durch den wieder gewählten Ortsbürgermeister Jürgen Plagemann. „Das erste Fass geht als Freibier kostenlos raus“, sagt er. Auf der Bühne spielt am Samstag ab 20 Uhr und am Sonntag ab 14.30 Uhr die sechsköpfige Tanzband „Live“. Sollte die deutsche Mannschaft bei der Fußball-WM weiterkommen, wird eine große Leinwand mit der Spiele-Übertragung auch die Fußballfans zufriedenstellen.

Für das leibliche Wohl sorgt wie jedes Jahr der Heimat- und Kulturverein mit einem Weinkeller, der Rosenbar, der Jugendbar, Speisen unter dem Fallschirm sowie den „handfesten“ Rosenkopfer Spezialitäten im alten Feuerwehrhäuschen. In Oswalds Hof bietet eine Zweibrücker Metzgerei zudem Spezialitäten an. Die Kinder dürfen sich auf eine Reitschule, Kinderschmin-

ken und weitere Kinderbelustigungen freuen. Die Erwachsenen hingegen können ihr Geschick beim Baumstammnageln testen. Rund 50 Helfer sind am Wochenende im Einsatz, um die Gäste zu bewirten. An beiden Tagen bleibt die Hauptstraße in der Ortsmitte für den Verkehr gesperrt. (mml)

SAGUSTU

SPEZIALBELAG-VERTRIEBSGESELLSCHAFT mbH

Spezial-GUMMIBELÄGE

Für gesunde Pferde, die sich wohl fühlen, ob im Stall, bei Bewegung oder unterwegs!

D-66892 Bruchmühlbach-Miesau • Industriestraße 7 • Tel. 06372 / 80 31 0
Fax 06372 / 80 31 31 • www.sagustu.de • info@sagustu.de

Immobilien G. u. R. Simon GdB R

Am Hüttenwald 26
66894 Rosenkopf
Telefon (0 63 72) 16 58 - Fax (0 63 72) 99 59 50
Mobil: (01 77) 6 25 70 79
E-Mail: immosimon@aol.com
Internet: http://members.aol.com/immosimon/myhomepage

ARAL

Aral-Großtankstelle Klaus Blinn

66482 Zweibrücken, Saarlandstraße 2
Telefon (0 63 32) 4 01 28, Fax 4 19 60

66482 ZW-Ixheim, Ixheimer Straße 105
Telefon (0 63 32) 7 56 84

Getränke

Petra Zimmermann
Obere Hauptstr. 17 · 66894 Lamsborn · Tel. (0 63 72) 12 72

- Getränkefachhandel
- Festzeltservice bei Vereins- u. Familienfesten
- Getränkeservice

Sie rufen an - wir sind stets für Sie da!

Bitburger

Dorffest in Rosenkopf

am Samstag, 26. Juni und Sonntag, 27. Juni 2004

Samstag, 26. Juni:
18.00 Uhr: Fassanstich, Freibier vom Fassanstich
20.00 Uhr: Eröffnung. Es spielt für Sie die Dance Band „Live“

Sonntag, 27. Juni:
10.30 Uhr: Gottesdienst im Grünen, anschl. Frührschoppen
12.00 Uhr: Rosenkopfer Spezialitäten
14.00 Uhr: Kindernachmittag. Kinderkarussell. Es spielt für Sie die Dance Band „Live“

An beiden Tagen: Wer gewinnt die Sau? Baumstammnageln

Wir bewirten Sie wie üblich: Unterm Fallschirm, in Oswald's Scheune, in der Rosenbar, im Weinkeller, in der Spezialitätenbar und an allen Spezialitätenständen.

Es lädt Sie ein: Der Heimat- u. Kulturverein Rosenkopf